

Kommunale Wärmeplanung (KWP) in Ostwestfalen-Lippe (OWL) – Kommt die Wärme zu den Bürgern in Bad Oeynhausen, Herford, Minden und Bielefeld?

Die Folgen des Klimawandels werden zunehmend wahrnehmbar. Extremwetterereignisse haben weltweit, aber auch in Deutschland, deutlich zugenommen und in der Politik zur Festlegung von Klimazielen geführt: So wollen die europäischen Staaten bis 2050 klimaneutral werden. Die Bundesregierung verfolgt für Deutschland das ehrgeizige Ziel, bereits 2045 die Klimaneutralität zu erreichen und hat dazu 2024 u. a. das Gesetz zur Kommunalen Wärmeplanung (KWP) erlassen. Damit soll bundesweit eine verbindliche Wärmeplanung für alle Städte und Gemeinden eingeführt werden. Dabei werden zunächst Bestands- und Potenzialanalysen durchgeführt. Darauf aufbauend werden Zielszenarien aufgestellt, die als Leitfaden für die Realisierung der Planungsinhalte dienen.

Die Bachelorarbeit richtet den Blick auf die Region OWL und fokussiert sich beispielhaft auf die Städte Bad Oeynhausen, Herford, Minden und Bielefeld. Die derzeitigen Zwischenstände in den Städten werden anhand veröffentlichter Daten recherchiert, durch Experteninterviews in den zuständigen Stadtverwaltungen bzw. Stadtwerken ergänzt und im Vergleich analysiert.

Zum Abschluss der Ausarbeitung werden Handlungsoptionen für die Bürgerinnen und Bürger der vier Städte aufgezeigt, die sich aus den erkennbaren zentralen und dezentralen Zonen ableiten lassen. Damit wird für alle erkennbar, wo eine Versorgung mit Fernwärme in den kommenden Jahren möglich sein wird, bzw. wo individuelle Lösungsansätze zur Wärmeversorgung im Vordergrund stehen werden, z. B. der Einbau einer Wärmepumpe. So lässt sich die erforderliche Wärmewende auch in OWL vorantreiben, mit der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energie als Alternative für die bislang eingesetzten fossilen Brennstoffe.

Kontakt: dildarA@web.de

Erstprüfer: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schramm
Zweitprüferin: Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons